



Bild 1: Der Ecler „Evo 4“  
beim Praxistest

# Mehr Evolution

## Ecler „Evo 4“ DJ-Mixer

Von Stefan Kosmalla

Nachdem wir in Ausgabe 3/2008 das Digitalmischpult „Evo 5“ des spanischen Traditionsherstellers Ecler getestet haben, ist aktuell nun das kleinere „Evo 4“ auf meinem Messplatz gelandet. Zugegeben, ich bin kein berufener DJ und das abendliche Abspielen diverser Charthits von CD und Vinyl ist so gar nicht meine Stärke. Dennoch fasziniert mich die verborgene Digitaltechnik in diesem Clubmixer, der sich natürlich an den DJ richtet, aber auch im Installationsbereich von Diskotheken eine gute Figur abgeben könnte.

Schön anzusehen ist er, der kompakte Ecler „Evo 4“ mit der schwarz eloxierten Aluminiumfrontplatte und der eingelassenen Beschriftung (absolut wischfest durch Eloxal und Laserbearbeitung). Beim Studium des Manuals wird klar, dass es sich um ein waschechtes Digitalmischpult mit zusätzlichen internen Effekten handelt. Praktisch sieht das so aus, dass die Eingangssignale eine erste analoge Vorstufe durchlaufen, um anschließend mit einer 24 Bit / 96 kHz AD-Wandlung digitalisiert zu werden. Die Vorstufen für Line- und Phonosignale (mit RIAA Entzerrung) sind getrennt aufgebaut und werden durch stabile Umschalter für die jeweilige Signalquelle auf die entsprechenden Gainregler geroutet. Die weitere Signal-

bearbeitung vollzieht sich in den digitalen Tiefen des „Evo 4“, wo auch die Kanalfader eingebunden sind. Abschließend erfolgt erneut eine DA-Umwandlung, und nach einer weiteren Anpassung stehen die Ausgangssignale mit einer Quellimpedanz von 600 Ohm zur Verfügung. Ausgangsseitig sind zwei einzeln regelbare Ausgänge vorgesehen, von denen Ausgang 1 als Cinch- und XLR-Verbindung für die Hauptbeschallung nutzbar ist. Besonders hervorzuheben ist der digital arbeitende und frei einstellbare Limiter, der durch ein Passwort gegen unautorisierte Manipulation gesichert werden kann. Dieses Feature kommt sowohl dem Schutz der Gäste gegen zu hohe Lautstärken entgegen (nach DIN



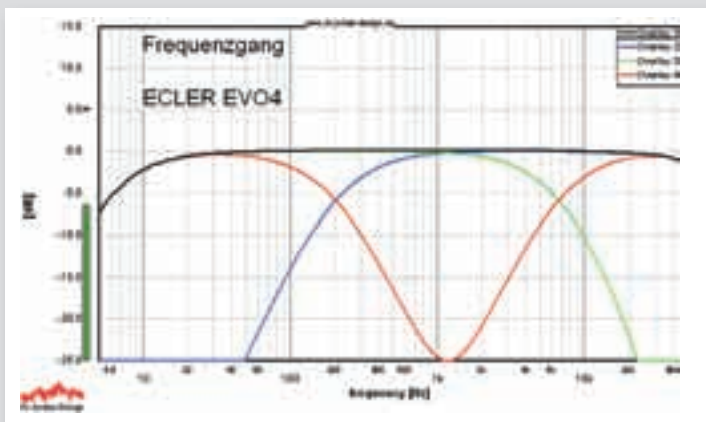


Bild 2: Die Filtergüten im Detail: blau = Low, rot = Mid und grün = High

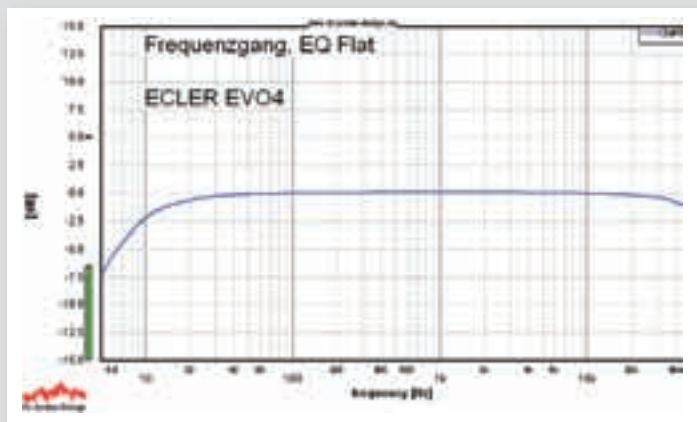


Bild 3: Der Frequenzgang: -3 dB/8 Hz – die Messung geht bis 47 kHz

15905-5 von 2007 sind bei zwei Stunden Beschallung 99 dB erlaubt, vgl. [www.din15905.de](http://www.din15905.de) als auch dem dadurch optimierten Überlastungsschutz der Beschallungsanlage. An einen Mikrofoneingang mit praktischer XLR-Combobuchse nebst Gain-Regler wurde genauso gedacht wie an die deaktivierbare Phantomspeisung und den Recording-Ausgang. Mit der zur Verfügung stehenden Phantomspeisung von 17,5 Volt treten bei den meisten handelsüblichen Kondensatormikrofonen keine Probleme auf. Die Ein- und Ausgangsstruktur befindet sich als Blockschaltbild auf der beiliegenden CD.

### Praxis

Nach einer ersten Begutachtung der Bedieneroberfläche beschließe ich gleich einen Praxistest (vgl. Bild 1). Endstufe, I-Pod und CD-Player sind schnell angeschlossen, als Abhöre dienen zwei Tannoy Reveal. In einer ersten Funktionsprüfung sehe ich mir die Klangregelung genauer an. Wie bei den meisten DJ-Mixern verfügt auch der „Evo 4“ für jeden seiner vier Eingänge über einen eigenen 3-Band-Equalizer. Die gegebenen Basis-Frequenzen im Bass (200 Hz), den Mitten (1,2 kHz) und den Höhen (6,5

kHz) sind in Verbindung mit der Gain-Struktur als sogenannte „Kill Filter“ bekannt und dienen vorrangig der kreativen Klangbearbeitung durch den DJ beim Überblenden zwischen unterschiedlichen Titeln.

Die maximalen Absenkungen der Filter sind in Bild 2 zu sehen. Zur subjektiven Soundverbesserung von Beschallungsanlagen sind sie nicht gedacht. Gute Lautsprechersysteme benötigen jedoch in den seltensten Fällen die Kanalequalizer des DJ-Mixers zur grundsätzlichen Soundqualität. Sollte hier Handlungsbedarf bestehen, kann ein zusätzlicher Stereo-EQ hinzugezogen werden.

Der grundsätzliche Klang des Mixers bereitet keinerlei Grund zur Klage. Wie schon die Messung des Frequenzgangs in Bild 3 erkennen lässt, verläuft die Kurve wie mit dem Lineal gezogen zwischen 20 Hz und 20 kHz und der -3 dB Punkt liegt im Bass bei 8 Hz. Am anderen Ende des Frequenzspektrums ist erst bei 47 kHz Schluss – das sind die Früchte der digitalen Signalbearbeitung. Die Drehpotis hinterlassen einen gefühlten guten Eindruck. Leider hatte das Testgerät zwei geringfügig schwergängigere Potis, was den positiven Gesamteindruck etwas trübt.

### Effektgeräte

Der Ecler „Evo 4“ verfügt über zwei unabhängig voneinander arbeitende Effektprozessoren. Die Bedienung erfolgt mit Hilfe von vier Encoderreglern nebst Fader und Schalter für die Beimischung. Übersichtlich wird die Bedienung durch zwei blau hinterleuchtete Displays. Die Effekte können jedem Kanal per Wahl zugeordnet werden und die Programmierung geht nach kurzer Eingewöhnung zügig vonstatten. Insgesamt bietet jeder Prozessor 18 verschiedene Programme, die von einfacher Klangregelung bis hin zu Echo-, Hall-, Flanger- und Vocoder-Effekten eine mehr als reichhaltige Auswahl in beachtlicher Qualität bereitstellen. Zur Tempo-Anpassung stehen in den Displays zwei Beatcounter zur Verfügung. Weiterhin trumpft das Gerät mit zwei Loop-Samplern und der Möglichkeit zur Kaskadierung beider Effekt-Engines auf.

Wer auf hochwertige externe Effektgeräte trotzdem nicht verzichten möchte, steht nicht auf verlorenem Posten: Der „Evo 4“ bietet auf der Rückseite einen vollwertigen Stereo-Insert an.

Alle Möglichkeiten des „EVO 4“ zu beschreiben, würde den Umfang des Tests sprengen. Erwähnenswert ist noch die MIDI-Anbindung an externe Geräte

### Fakten

|                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hersteller:</b> Ecler                                                                                                                                                                                 |
| <b>Modell:</b> „Evo 4“                                                                                                                                                                                   |
| <b>Herkunft:</b> Spanien                                                                                                                                                                                 |
| <b>Typ:</b> DJ Mischpult                                                                                                                                                                                 |
| <b>Kanäle:</b> 4 x, jeweils umschaltbar auf Phono/Line/MIDI, 1 x Mikrofon                                                                                                                                |
| <b>Kanal Gain:</b> max. +10 dB                                                                                                                                                                           |
| <b>Pegelanzeigen:</b> LED Ketten pro Kanal                                                                                                                                                               |
| <b>Eingänge:</b> 4 x Line, 3 x Phono, 1 x Mikrofon (XLR)                                                                                                                                                 |
| <b>Phantomspeisung:</b> 18 V                                                                                                                                                                             |
| <b>Ausgänge:</b> Rec., Out 1 und Out 2 (Out 1 in Cinch- und XLR-Ausführung)                                                                                                                              |
| <b>Insert:</b> Send und Return in Stereo                                                                                                                                                                 |
| <b>Software:</b> beiliegende CD mit USB-Treibern und Online-Handbuch                                                                                                                                     |
| <b>Netzteil:</b> internes Schaltenteil mit Kaltgerätebuchse und Schalter, 90 – 264 V Netzspannung                                                                                                        |
| <b>Maße:</b> 370 x 320 x 70 mm                                                                                                                                                                           |
| <b>Gewicht:</b> 5 kg                                                                                                                                                                                     |
| <b>Besonderheiten:</b> 2 x interne Effektprozessoren, voll-digitale Signalverarbeitung mit 24 Bit / 96 kHz Wandler, passwortgeschützter Limiter am Master 1, eloxierte Frontplatte mit Laserbeschriftung |
| <b>Zubehör:</b> Netzkabel, USB Kabel, CD-Rom, mehrsprachige Kurzanleitung und Aufkleber im Lieferumfang, optionale Einbauwinkel (auch für 19-Zoll-Montage)                                               |
| <b>Listenpreis:</b> 1.498 Euro                                                                                                                                                                           |
| <b>Verkaufspreis:</b> 1.098 Euro                                                                                                                                                                         |



Rückansicht mit den Anschlüssen

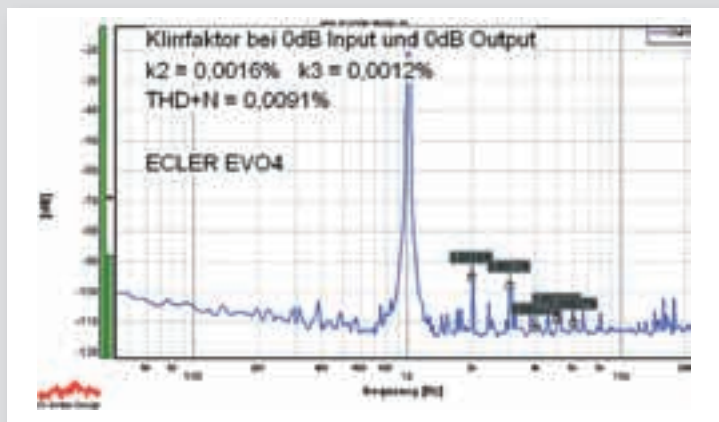


Bild 4: Sehr geringe Klirrwerte! Gesamt THD+N nur 0,0091 Prozent

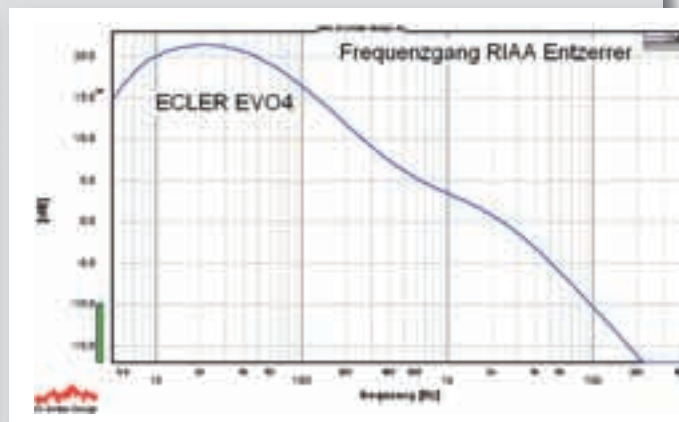


Bild 5: Die Entzerrung des Phono-Eingangs verläuft gemäß RIAA/IEC

## Info

### Vertrieb

Martin Professional GmbH  
Hertzstraße 4  
85757 Karlsfeld

[www.ecler.de](http://www.ecler.de)  
[www.evobyecleer.com](http://www.evobyecleer.com)

## Pro & Contra

- + hervorragender Klang
- + exzellente Messwerte
- + gute Effektmöglichkeiten
- + digitaler Limiter mit Passwortschutz
- + reichhaltige Anschlussmöglichkeiten
- + vollständig digitaler Aufbau
- + Frontplattenbeschriftung absolut wischfest durch Eloxal und Laserbearbeitung
- Befestigungswinkel nicht im Lieferumfang

## NACHGEFRAGT

Von Martin Professional, dem deutschen Eder Vertrieb, erreichte uns kein Kommentar bis Redaktionsschluss.

und die einstellbare Ansprechempfindlichkeit der Fader, die von feinfühligem Ein- und Ausfaden bis hin zu abruptem An/Aus-Verhalten reicht. Abschließend sei noch mal der Hinweis auf das Manual erlaubt, dass in übersichtlicher und leicht verständlicher Form die einzelnen Funktionen erklärt.

### Messwerte

Auf den hervorragenden Frequenzgang bin ich bereits eingegangen. Aber aufmerksame tools 4 music-Leser wissen, dass ich kein Gerät ohne Darstellung des Klirrspektrums aus dem Labor entlasse. Im Vorfeld hatte ich schon eine Ahnung, doch meine Erwartungen wurden weit übertroffen: Mit sehr geringem k2 von nur 0,0016 Prozent sichert sich der „Evo4“ einen Platz in die Spitzenklasse. In Verbindung mit der Messung der 3. Harmonischen (k3) von nur 0,0012 Prozent erhalte ich einen Gesamt THD+N von nur 0,0091 Prozent (vgl. Bild 4) bei jeweils 0 dB Ein- und Ausgangspegel. Die Messung der Entzerrung am Plattenspieler Eingang zeigt den typischen RIAA-Verlauf mit einer IEC-Korrektur als Rumpelfilter bei 20 Hz Eckfrequenz (vgl. Bild 5).

Zum Schluss folgt noch der kontrollierende Blick unter die „Haube“ (Bild 6).

Ein leicht zugängliches Schaltnetzteil, was im Servicefall schnell gewechselt ist, gruppiert sich gemeinsam mit einem sehr aufge-

räumten Zwei-Platinen-Design für die restlichen Komponenten. Die Fader und der Crossfader sind dank Einzelplatinen und Flachsteckanschluss leicht austauschbar. Wie es um die Qualität der Encoder bestellt ist, kann ich nur mutmaßen. Bei einem Hersteller mit 40 Jahren Erfahrung und vollständiger Fertigung im eigenen Hause darf auch in Zusammenhang mit den hier erreichten Messwerten von Qualitätsbauteilen ausgegangen werden.

### Finale

Pfiffig ist er, der „Evo 4“. Kompaktes Design, ausreichende Anschlussmöglichkeiten, interessante Effekt-Features, die Möglichkeit auf die Fader-Charakteristik einzuwirken, und nicht zuletzt

der lobenswerte Limiter – die Menge an Ausstattungsdetails, verbunden mit exzellenten Daten und guten Sundeigenschaften überzeugen nicht nur ambitionierte DJs. Damit gehört der Ecler „Evo 4“ zweifelsfrei zur High Society der Clubmixer. Den kompakten Maßen Rechnung tragend, kann der „Evo 4“ auch als Ergänzung bereits vorhandener Mischpulte eingesetzt werden.

Vielseitig erweist sich das kleine Pult auch dank optional erhältlicher Befestigungswinkel, mit denen sich nahezu jede Art von Einbauvorstellung realisieren lässt. Der Straßenpreis von 1.098 Euro geht mit Blick auf die reichhaltigen Möglichkeiten und die sehr guten Messwerte in Ordnung. ■



Bild 6: Ordentlicher Innenaufbau mit leicht zugänglichem Schaltnetzteil